



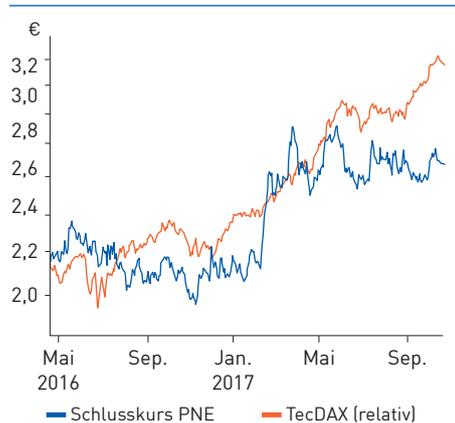
WINDKRAFT
Quartalsmitteilung 3-2017

Aktienkennzahlen

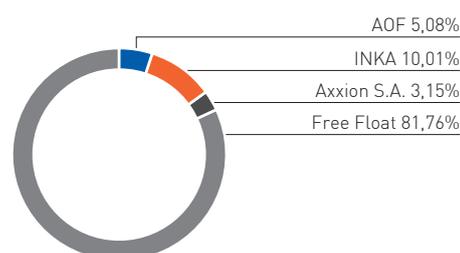
Ticker/ISIN	PNE3/ DE000A0JBP62
Aktienanzahl	76.556.026
Schlusskurs (30.9.2017)*	2,55 EUR
Höchst-/Tiefstkurs* (1.1. – 30.9.2017)	2,84 EUR/2,06 EUR
Marktkapitalisierung (30.9.2017)	195 Mio. EUR
Anleihe 2013/2018** (WKN: A1R074)	103,25 %
Wandelanleihe 2014/2019** (WKN: A12UMG)	3,42 EUR

* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG
** Schlusskurse „Frankfurt“ der Deutsche Börse AG

Aktienchart



Aktionärsstruktur



Finanzkalender

27. – 29.11.2017	Analystenkonferenz Frankfurt
28.03.2018	Veröffentlichung Geschäftsbericht
09.05.2018	Veröffentlichung Mitteilung 1. Quartal
09.08.2018	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
08.11.2018	Veröffentlichung Mitteilung 3. Quartal

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

PNE WIND hat die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres operativ und finanziell sehr erfolgreich abgeschlossen. Der Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2017 ein EBIT in Höhe von 23,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 7,2 Mio. Euro).

Der Berichtszeitraum war geprägt von weiteren operativen Erfolgen im In- und Ausland. In Schweden und in den USA konnten wir von uns entwickelte Projekte veräußern. In Frankreich und Deutschland befinden sich Windparks mit 94 MW in Bau. Sie werden für Kunden aber auch für unser neues europäisches Windparkportfolio errichtet. In diesem sollen in den kommenden Jahren Windparks mit rund 200 MW gebündelt werden. Das Auslandsgeschäft entwickelt sich zu einem weiteren Pfeiler unseres Unternehmens.

Erheblicher Ergebnisbeitrag aus Portfolio-Verkauf 2016

Nachträglich noch einmal profitieren konnte PNE WIND vom Verkauf von 80 Prozent der Anteile am 142 MW-Windpark-Portfolio, der bereits Ende 2016 erfolgte. Im Verkaufsvertrag wurde unter anderem eine nachträgliche Kaufpreiszahlung für die Optimierung der Projektfinanzierungen vereinbart. Diese Optimierung wurde durch eine Erhöhung der Fremdkapitalquote und Kostenreduzierungen erreicht. Dies führte, bei einer gleichbleibenden Rendite für den Käufer der Anteile, zu einer nachträglichen Erhöhung des Unternehmenswertes der Portfoliogesellschaft von rund 330 Mio. Euro auf jetzt rund 360 Mio. Euro. Aufgrund der Steigerung des Unternehmenswertes konnte die PNE WIND AG im dritten Quartal 2017 eine nachträgliche Kaufpreiszahlung von rund 21,4 Mio. Euro vereinnahmen. Zudem erfolgte nach IFRS eine Anpassung der Neubewertung des zwanzigprozentigen Anteils an der PNE WIND Partners Deutschland GmbH, die zu einem zusätzlichen EBIT-Effekt auf Konzernebene von rund 5,4 Mio. Euro führte.

Positive Entwicklung im operativen Geschäft – national und international

Beim internationalen Geschäft setzt sich die positive Entwicklung fort: Im Juli 2017 war unsere Tochtergesellschaft WKN in den USA erfolgreich. Sie konnte die Projektrechte an dem 80 MW-Windpark „Vivaldi Springtime“, inklusive des Power-Purchase-Agreements (Stromabnahmevertrag) und des Netzanschlusses, baureif an Pattern Energy Group 2 LP („Pattern Development“) verkaufen. Der Käufer plant, möglichst kurzfristig mit dem Bau zu beginnen, so dass die Inbetriebnahme ab Mitte 2018 erfolgen kann. Mit Baubeginn und Fertigstellung des Windparks werden Meilensteinzahlungen an die WKN in den USA fällig.

In Schweden wurde im September 2017 das baureif entwickelte Windpark-Projekt „Laxaskogen“ (25,2 MW) an einen Investor veräußert. Der Windpark wird im Süden Schwedens errichtet. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2019 geplant. Die zur PNE WIND-Gruppe gehörende WKN AG hat das Projekt in einer Kooperation entwickelt und ist für das Baumanagement des Windparks verantwortlich.

Erfolge bei Projekten auf See

Bereits im Januar dieses Jahres konnte das Projekt „Atlantis I“ in der Nordsee an Vattenfall veräußert werden. PNE WIND ist als Dienstleister weiterhin für das Projekt tätig und kann zukünftig von weiteren Meilensteinzahlungen profitieren. Das gilt auch für das 2012 an DONG Energy verkaufte Offshore-Projekt „Gode Wind 3“. Dieses hat in der ersten staatlichen Offshore-Auktionsrunde, als eines von vier Windpark-Projekten auf See, einen Zuschlag erhalten - ein Beleg für die hohe Projektqualität und Wettbewerbsfähigkeit der von PNE WIND AG entwickelten Projekte.

Erfolge und Vorleistungen spiegeln sich im operativen Ergebnis wider

Die Erlöse aus der nachträglichen Kaufpreiszahlung, den Verkaufserfolgen und dem laufenden operativen Geschäft wirken sich auf das Neun-Monatsergebnis ebenso aus, wie die mit dem Bau der Windparks verbundenen Aufwendungen. Mit den in Bau befindlichen Windparks für das neue Portfolio wurden in den ersten neun Monaten jedoch Werte geschaffen, die erst später ergebniswirksam werden. Die in diesem Portfolio in den ersten neun Monaten 2017 aufgelaufenen – auf Konzernebene eliminierten – Gewinne vor Steuern betragen rund 3,3 Mio. Euro. Auf Konzernebene werden diese Gewinne eliminiert, da sie noch nicht durch einen Verkauf an Dritte realisiert wurden. Im Vorjahr beliefen sich die auf Konzernebene eliminierten Gewinne vor Steuern in den ersten neun Monaten, bezogen auf das damalige Windparkportfolio, auf rund 6,1 Mio. Euro.

Im Berichtszeitraum bis zum 30. September 2017 wies der PNE WIND-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 81,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 77,1 Mio. Euro), eine Gesamtleistung von 101,8 Mio. Euro (im Vorjahr: 101,9 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis (EBIT) von 23,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 7,2 Mio. Euro) und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 0,21 Euro (im Vorjahr: -0,04 Euro) auf. Mit einer starken Eigenkapitalquote von 53,4 Prozent (per 31. Dezember 2016: 53,1 Prozent) sowie einer hohen Liquidität von 162,6 Mio. Euro zum 30. September 2017 (per 31. Dezember 2016: 147,7 Mio. Euro) ist die PNE WIND-Gruppe nach wie vor sehr gut aufgestellt. Damit befinden wir uns im Plan.

Nach den ersten neun Monaten liegt das Konzern-EBIT über dem für das Geschäftsjahr prognostizierten Höchstwert der EBIT-Guidance von 15 Mio. Euro. Die PNE WIND AG erhöht aufgrund des bisherigen Geschäftsverlaufs in den ersten neun Monaten 2017 ihre EBIT-Guidance für das Konzernergebnis im Gesamtjahr 2017 von bisher 0 bis 15 Mio. Euro auf 17 bis 23 Mio. Euro.

Das zeigt: PNE WIND ist auf Kurs. Doch die Märkte und die Rahmenbedingungen wandeln sich. Förderungen für Windenergie werden gekürzt und auf Ausschreibungen umgestellt. Der Zubau der Windenergie wird in manchen Märkten begrenzt. Das verschärft den Wettbewerbsdruck. Die Optimierung der Erträge und Kosten rund um ein Windpark-Projekt gewinnt daher immer mehr an Bedeutung und Unternehmensstrategien müssen angepasst werden. Obwohl wir uns bisher erfolgreich in diesem schwierigen Umfeld bewegen, reagieren wir darauf. Wir prüfen Investitionen in zusätzliche Dienstleistungen und in die Optimierung von Windparks ebenso wie den Einstieg in neue Märkte. Dazu wurde in Hamburg eine Gruppe von spezialisierten Mitarbeitern zusammengestellt, die Geschäftsmöglichkeiten mit neuen Produkten sowie in neuen Märkten entwickeln und umsetzen soll. Wir nennen das Smart Development. Hier arbeiten wir an den Grundlagen für die weitere Entwicklung der PNE WIND-Gruppe.

Weiterhin sehen wir Chancen im Bereich zusätzlicher Dienstleistungen für Windenergie-Kraftwerke in Betrieb.

Um auf die Veränderungen der Märkte zu reagieren, arbeiten wir an einer Erweiterung der Strategie für die Unternehmensgruppe, die wir kurzfristig vorstellen werden. Dies ist zunächst allerdings mit Vorleistungen verbunden, denn Erfolg setzt Investitionen voraus. Deshalb befinden wir uns zurzeit in einer Übergangsphase – allerdings operativ wie wirtschaftlich erfolgreich.

Auch im Namen unserer Mitarbeiter bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre bisher gezeigte Unterstützung.

Bleiben Sie uns auch in der Zukunft verbunden!

PNE WIND AG

Der Vorstand

PNE WIND AG Konzernkennzahlen – Auf einen Blick

In TEUR	1.1.2017 – 30.9.2017	1.1.2016 – 30.9.2016	1.1.2015 – 30.9.2015
Gesamtleistung	101.803	101.868	189.546
Umsatz	81.236	77.091	80.458
Betriebsergebnis (EBIT)	23.655	7.183	16.700
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.083	-4.723	7.300
Periodenergebnis	16.324	-2.756	9.765
Ergebnis je Aktie (unverwässert), in EUR	0,21	-0,04	0,13
Durchschnittliche Aktienanzahl, in Mio.	76,6	76,6	74,9

In TEUR	30.9.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital per Stichtag	234.471	229.388	165.928
Eigenkapitalquote per Stichtag, in %	53,42	53,10	33,98
Bilanzsumme per Stichtag	438.948	431.994	488.262

1. Überblick Geschäftstätigkeit

Zusammenfassung

Das operative Geschäft der PNE WIND-Gruppe war in den ersten neun Monaten 2017 von der Entwicklung und Realisierung von Windparks an Land, von Projektverkäufen sowie von Erfolgen im Offshore-Bereich geprägt. Zum 30. September 2017 befanden sich in Deutschland und Frankreich Windparks mit 94 MW Nennleistung in Bau, davon 43 MW für das im Aufbau befindliche neue Windparkportfolio, in dem mehr als 200 MW gebündelt werden sollen.

Fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden die beiden letzten Windenergieanlagen für das Repoweringprojekt „Windpark Altenbruch“ (6 MW), das zu dem zum Ende 2016 veräußerten 142 MW-Portfolio zählt.

Veräußert werden konnten im Berichtszeitraum der Windpark „Vivaldi Springtime“ (80 MW) in Montana/USA und das schwedische Windparkprojekt „Laxaskogen“ (25,2 MW).

Das Offshore-Projekt „Atlantis I“ konnte im Berichtszeitraum an Vattenfall veräußert werden. Das von PNE WIND entwickelte und bereits veräußerte Offshore-Projekt „Gode Wind 3“ erhielt im Zuge der ersten deutschen Offshore-Ausschreibung als eines von vier Projekten einen Zuschlag.

Für das Ende 2016 anteilig (80 Prozent) verkaufte 142 MW-Projektportfolio konnte im 3. Quartal 2017 eine Optimierung der Projektfinanzierungen der Windparks durchgeführt werden. Aufgrund fixierter Regelungen im Verkaufsvertrag konnte die PNE WIND AG eine erhebliche Wertschöpfung für den Unternehmenswert des Portfolios erzielen und damit einhergehend eine nachträgliche Kaufpreiszahlung vereinnahmen.

Segment Projektierung von Windkraftanlagen

Teilbereich Windkraft an Land

Die Entwicklung und Realisierung von Windpark-Projekten an Land wurde in den ersten drei Quartalen 2017 sowohl in Deutschland als auch in den Auslandsmärkten kontinuierlich fortgeführt.

Überblick über die Onshore-Projektaktivitäten der PNE WIND-Gruppe per 30. September 2017 in MW:

Land	I – II	III	IV	Total MW
Deutschland	1.347	88	53	1.488
Bulgarien	121	0	0	121
Frankreich	292	82	41	415
Großbritannien	43	0	0	43
Italien	102	14	0	116
Kanada	555	0	0	555
Polen	223	42	0	265
Rumänien	54	102	0	156
Südafrika	170	30	0	200
Schweden	99	59	0	158
Türkei	700	0	0	700
Ungarn	0	42	0	42
USA	232	200	0	432
Gesamt	3.938	659	94	4.691

Phase I – II = Erkundung und Entwicklung | Phase III = Planung | Phase IV = Errichtung bis Übergabe

DEUTSCHLAND:

In Deutschland bearbeitete die PNE WIND-Gruppe zum Ende des dritten Quartals 2017 Windparkprojekte mit einer Nennleistung von rund 1.488 MW in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung.

Davon befanden sich zum 30. September 2017 Windparks mit einer Nennleistung von rund 53 MW in Bau. Dies sind Windpark-Projekte, die noch in 2016 die erforderlichen Genehmigungen erhielten und daher nicht an Ausschreibungsverfahren teilnehmen mussten. Die Windparks „Kührstedt-Alfstedt“ (rund 43 MW) in Niedersachsen sowie „Kirchengel“ (9,9 MW) in Thüringen sollen noch in 2017 fertig gestellt und in Betrieb genommen werden. Der Windpark „Kührstedt-Alfstedt“ ist für das im Aufbau befindliche neue Portfolio vorgesehen.

Abgeschlossen werden konnte bereits im ersten Quartal 2017 der Bau des Repoweringprojektes „Windpark Altenbruch“ (Niedersachsen), in dem die beiden letzten Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen 6 MW in Betrieb genommen wurden.

Im Berichtszeitraum wurden Projektrechte im Volumen von 17,4 MW an Projektpartner veräußert. Projektrechte im Volumen von 8 MW hat PNE WIND von Projektpartnern übernommen.

Auslandsmärkte

Auch im Ausland wurde von der PNE WIND-Gruppe das Kerngeschäft der Projektentwicklung kontinuierlich weitergeführt. In den USA und in Schweden konnten im Berichtszeitraum die Rechte an Windparkprojekten erfolgreich vermarktet werden. Damit gewinnt das Auslandsgeschäft der Windparkprojektierung zunehmend an Bedeutung.

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2016 gab es in den Auslandsmärkten folgende Veränderungen:

USA:

In den USA hat die Windkraft Nord USA Inc., ein Unternehmen der zur PNE WIND-Gruppe gehörenden WKN AG, die Projektrechte „Vivaldi Springtime“ an die Pattern Energy Group 2 LP („Pattern Development“) verkauft. Pattern Development ist eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung von Erneuerbaren-Energien- und Stromnetz-Projekten und hat bislang über 4.000 Megawatt Windprojekte entwickelt, finanziert und in Betrieb genommen.

Die Rechte des 80-Megawatt-Projektes „Vivaldi Springtime“ im US-Bundesstaat Montana wurden baureif inklusive des Power-Purchase-Agreements (PPA/Stromabnahmevertrag) und des Netzanschlusses verkauft. Der Baubeginn ist für 2017 geplant, die Inbetriebnahme soll ab Mitte 2018 erfolgen. Die Vertragspartner haben darüber hinaus eine Option für eine Erweiterung des Projektes vereinbart.

SCHWEDEN:

Ende September konnte das schwedische Windenergieprojekt „Laxaskogen“ an eine private deutsche Investorengruppe verkauft werden. Der Windpark mit sieben Anlagen und einer Nennleistung von 25,2 MW wird im Süden Schwedens errichtet. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2019 geplant. Die zur PNE WIND-Gruppe gehörende WKN AG ist für den Bau des Windparks verantwortlich, der von der schwedischen WKN-Kooperation VKS Vindkraft Sverige AB entwickelt wurde.

FRANKREICH:

In Frankreich befanden sich zum 30. September 2017 drei Windparks mit einer Nennleistung von rund 41 MW in Bau. Für eines dieser Projekte mit einer Nennleistung von 9 MW erfolgte der Baubeginn im zweiten Quartal. Es ist geplant, dass ein Verkauf dieses Projektes noch im vierten Quartal 2017 erfolgen soll. Die beiden anderen Windparks gehören zum Umfang eines Rahmenvertrages für französische Windparks, der Anfang 2016 mit John Laing Investments Ltd. abgeschlossen wurde.

Teilbereich Windkraft auf See (offshore)

Das in der Nordsee gelegene Windparkprojekt „Atlantis I“ wurde im Januar 2017 an den schwedischen Energiekonzern Vattenfall veräußert. Das Projekt „Atlantis I“ wurde nach Zahlung eines Betrages im unteren zweistelligen Millionenbereich übergeben. Über Meilensteinzahlungen profitiert PNE WIND zusätzlich an einer weiteren Wertsteigerung des Projekts infolge der Weiterentwicklung durch Vattenfall. Wie schon bei den bereits früher veräußerten Offshore-Projekten „Borkum Riffgrund“ und „Gode Wind“ soll PNE WIND auch bei „Atlantis I“ langfristig als Dienstleister an der weiteren Entwicklung beteiligt bleiben.

Bei der ersten deutschen Ausschreibung für Offshore-Windparks erhielt das von der PNE WIND AG entwickelte Projekt „Gode Wind 3“ als eines von vier Projekten einen Zuschlag.

Drei von PNE WIND entwickelte und nach der Genehmigung veräußerte Windparks auf See wurden inzwischen von den Käufern errichtet und in Betrieb genommen: „Borkum Riffgrund 1“ sowie „Gode Wind“ 1 und 2 mit zusammen 894 MW Nennleistung. Für das ebenfalls von PNE WIND entwickelte und veräußerte Projekt „Borkum Riffgrund 2“ hat DONG Energy als Käufer in 2016 die Entscheidung zur Finanzierung und zum voraussichtlichen Bau in 2019 getroffen.

Überblick über die Referenzen des Offshore-Bereiches der PNE WIND AG per 30. September 2017:

Verkaufte Projekte

Zone	Projekte	Phase	WEA	Total MW
1	Borkum Riffgrund 1	8	78	312
1	Borkum Riffgrund 2	6	56	448
1	Gode Wind 1 & 2	8/8	55 + 42	582
1	Gode Wind 3 & 4	5/4	14 + 42	450
2	Atlantis I	3	73	584
4	HTOD5 (Nautilus II)	2	68	476
Gesamt			428	2.852

Phase 1 = Projektfindungsphase | Phase 2 = Antragskonferenz erfolgt | Phase 3 = Erörterungstermin erfolgt | Phase 4 = Genehmigung bzw. Planfeststellungsbeschluss erteilt | Phase 5 = Zusage des Netzanschlusses erfolgt | Phase 6 = Investitionsentscheidungen erfolgt | Phase 7 = im Bau | Phase 8 = in Betrieb

Davon bereits fertiggestellte Projekte

Zone	Projekte	Phase	WEA	Total MW
1	Borkum Riffgrund 1	In Betrieb	78	312
1	Gode Wind 1	In Betrieb	55	330
1	Gode Wind 2	In Betrieb	42	252
Gesamt			175	894

Durch die 2016 beschlossenen Änderungen des EEG und das neue Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG) haben sich die Risiken für weitere Offshore-Projekte, die von der PNE WIND AG entwickelt werden, zum Jahresende 2016 deutlich erhöht. Seitdem hat es keine weiteren Veränderungen gegeben. Durch die vorgenannten Gesetzesänderungen kann die Realisierung der Projekte deutlich verzögert oder vollkommen verhindert werden. Laut zweier Rechtsgutachten sind Teile des WindSeeG verfassungswidrig. Insbesondere werden durch das Gesetz gutgläubig getätigte Investitionen ohne Entschädigungsvorschrift durch eine verfassungsrechtlich unzulässige Rückwirkung entwertet. Basierend auf dieser Einschätzung ist der Vorstand der PNE WIND AG der Auffassung, dass das Gesetz in diesen Teilen verfassungswidrig ist und keinen Bestand haben wird. Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass eine Verfassungsbeschwerde mit überwiegender Wahrscheinlichkeit zumindest einen Ersatz des der PNE WIND AG entstandenen Schadens und damit einer Erstattung der bereits angefallenen Aufwendungen zur Folge hätte. Die PNE WIND AG, die Zweite Nordsee Offshore Holding GmbH (STRABAG-Konzern) und International Mainstream Renewable Power Limited haben – über ihre betroffenen Projektgesellschaften – Ende Juli 2017 beim Bundesverfassungsgericht eine gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen einige der neuen gesetzlichen Regelungen eingereicht.

Unabhängig vom Windenergie-auf-See-Gesetz sowie von möglichem Schadensersatz und einer Verfassungswidrigkeit des Gesetzes entwickelt die PNE WIND AG seit einiger Zeit Lösungen für eine alternative Verwendung von Offshore-Gebieten in der Nordsee.

Im Offshore-Bereich prüft die PNE WIND AG auch Möglichkeiten zur Erzeugung von anderen Energieträgern wie etwa Wasserstoff auf See. Hierzu werden grundlegende Berechnungen und Untersuchungen durchgeführt, auf deren Basis bei positiver Perspektive mögliche weitergehende Projektaktivitäten stattfinden können.

Segment Stromerzeugung

Im Segment Stromerzeugung sind alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien befasst sind. Dieser Bereich beinhaltet unter anderem die von der PNE WIND AG selbst betriebenen Windparks „Laubuseschbach“, „Gerdau-Schwienau“ und „Pülfringen“, das 142 MW-Windpark-Portfolio (als At-Equity Unternehmen bzw. über die Beteiligungsergebnisse) sowie die PNE Biomasse GmbH, die per Geschäftsbesorgungsvertrag das Personal für das Holzheizkraftwerk in Silbitz stellt, welches ebenfalls in diesem Segment erfasst wird. Außerdem umfasst das Segment Anteile an Kommanditgesellschaften, in denen künftige Onshore-Windpark-Projekte umgesetzt werden sollen.

Bis zum erfolgreichen Verkauf von Windparks und der Übergabe an die Betreiber werden im Segment Stromerzeugung im Rahmen der Segmentberichterstattung laufende Einnahmen dieser Windparks ausgewiesen.

Die PNE WIND AG hatte den an der Betreibergesellschaft des HKW Silbitz beteiligten Kommanditisten vertraglich zugesagt, deren Kommanditanteile Anfang 2017 zu einem Preis in Höhe von 110 Prozent des Nominalbetrags zurück zu erwerben. Im Januar 2017 ist die PNE WIND AG dieser vertraglichen Zusage nachgekommen und hat die Anteile an der HKW Silbitz GmbH & Co. KG zu einem Preis von rund 7,5 Mio. Euro übernommen.

Das Segment Stromerzeugung hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 ein EBIT von 0,4 Mio. Euro (im Vorjahr 2,9 Mio. Euro) erreicht. Im Vorjahr war das 142 MW-Windpark-Portfolio mit seinen Ergebnisbeiträgen im Segment Stromerzeugung zum Ende des dritten Quartals noch enthalten und dies macht somit den entscheidenden Unterschied zum diesjährigen EBIT-Ergebnis des Berichtszeitraums aus.

Veränderungen

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2016 gab es im operativen Bereich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums eingetreten.

Ausblick/Prognose

Die PNE WIND-Gruppe als international auf drei Kontinenten tätiger Windkraft-Pionier aus Deutschland und einer der erfahrensten On- und Offshore-Windpark-Projektierer vereint wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer Verantwortung. Dabei bearbeitet sie die gesamte Wertschöpfungskette rund um Windparks von der Entwicklung, Projektierung, Realisierung und dem Vertrieb über den Betrieb von Windparks und Umspannwerken bis hin zum Repowering – also dem Ersatz älterer Windenergieanlagen durch neue auf dem aktuellen Stand der Technik.

Wir wollen Projekte mit einer hohen Qualität, die internationale Standards erfüllt und eine gesicherte Projektfinanzierung auf internationalem Niveau möglich macht, entwickeln. Möglich ist eine solche Projekt-Qualität durch die Sicherstellung der Prognose für den Projektzeitplan und den Kostenrahmen von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme.

Die Effektivität über die gesamte Wertschöpfungskette soll jedoch weiter gesteigert werden, um eine Senkung der Projektkosten zu erreichen. Zusätzlich gilt es, neue Zukunftsmärkte in Wachstumsregionen zu erschließen und eine Optimierung der Wertschöpfungskette vor allem im Dienstleistungsbereich, dem Betriebsmanagement für Windparks und Umspannwerke, zu erreichen. Darüber hinaus ist die Verbindung von Erneuerbaren Energien Kraftwerken und Speichertechnologien ein Zukunftsthema. PNE WIND arbeitet daher an einer Erweiterung der Strategie für die Unternehmensgruppe, die kurzfristig im November 2017 vorgestellt werden soll.

Nach dem erfolgreichen Aufbau und Verkauf eines Windpark-Portfolios im vergangenen Jahr verfolgen wir das Ziel, bis 2019/2020 ein neues europäisches Portfolio mit Windparks von insgesamt über 200 MW zu realisieren. Das Portfolio soll vorrangig Windparks in Deutschland und Frankreich umfassen, die sich in der Entwicklung und zum Teil bereits in Bau befinden. Der Aufbau des neuen Portfolios kann durch selbstentwickelte Windpark-Projekte, den Zukauf von Altwindparks zum späteren Repowering und den verstärkten Ankauf von teilentwickelten Projekten erfolgen.

Nach den ersten neun Monaten liegt das Konzern-EBIT über dem für das Geschäftsjahr prognostizierten Höchstwert der EBIT-Guidance von 15 Mio. Euro. Die PNE WIND AG erhöht aufgrund des bisherigen Geschäftsverlaufs in den ersten neun Monaten 2017 ihre EBIT-Guidance für das Konzernergebnis im Gesamtjahr 2017 von bisher 0 bis 15 Mio. Euro auf 17 bis 23 Mio. Euro.

2. Organisation und Mitarbeiter

Im Konzern der PNE WIND AG waren zum 30. September 2017 insgesamt 368 Personen (im Vorjahr: 357) beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten.

3. Finanzlage/Geschäftsergebnisse

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS ermittelt und dargestellt. Für die Konzern-Finanzinformationen über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017 zum 30. September 2017 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016.

Erläuterung

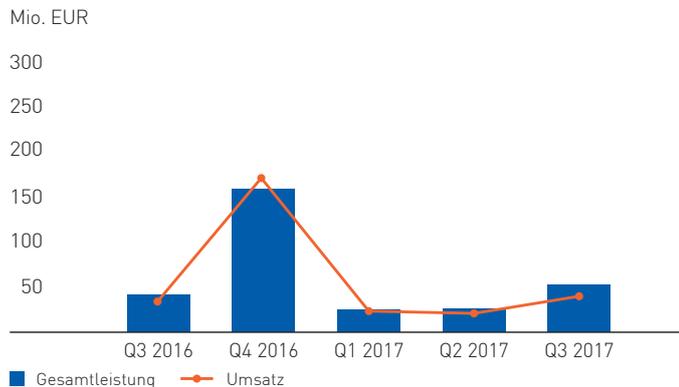
Die PNE WIND AG hat mit Vertrag vom 9. Dezember 2016 80 Prozent der Anteile an der PNE WIND Partners Deutschland GmbH an die AREF II Wind Germany I GmbH veräußert. Das Closing ist am 29. Dezember 2016 erfolgt. Im entsprechenden Verkaufsvertrag wurde u.a. ein Earn-Out für die Optimierung der Projektfinanzierungen vereinbart. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Earn-Outs wurde vom Management im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, aufgrund der Unsicherheiten über die Entwicklung der Finanzmärkte in Bezug auf Laufzeiten und Zinsen, zunächst auf eine Wahrscheinlichkeit von 0 Prozent geschätzt.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 resultierte aus dieser Transaktion eine Übergangskonsolidierung von der Vollkonsolidierung zu einer at equity Einbeziehung der PNE WIND Partners Deutschland GmbH. In diesem Zusammenhang wurden die zurückbehaltenen Anteile gem. IFRS 10.25 mit dem fair value, der aus dem Verkaufspreis – ohne Berücksichtigung der Earn Out-Komponente – für die veräußerten 80 Prozent der Anteile abgeleitet wurde, bewertet und der entsprechende Ertrag aus der Neubewertung unter den sonstigen Erträgen erfasst.

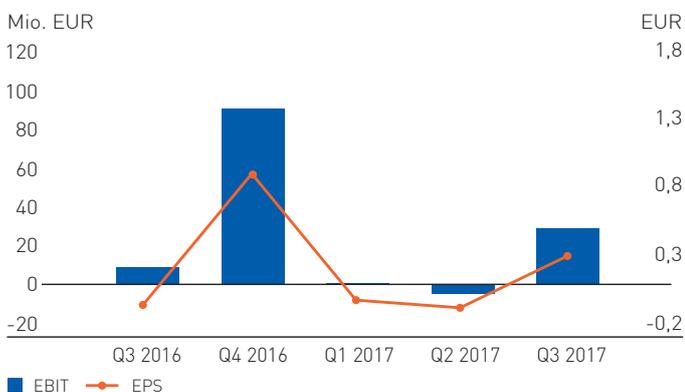
Im Berichtszeitraum 2017 konnte die Umfinanzierung erfolgreich abgeschlossen werden. Die Optimierung der Finanzierungsstruktur beinhaltete eine Erhöhung der Fremdkapitalquote und Kostenreduzierungen im Portfolio und führte, bei einer gleichbleibenden Rendite für den Käufer der Anteile vor und nach der Optimierung, zu einer nachträglichen Erhöhung des letztjährigen Unternehmenswertes von rd. 330 Mio. Euro auf einen Unternehmenswert von rd. 360 Mio. Euro. Aufgrund der Unternehmenswertsteigerung hat die PNE WIND AG eine nachträgliche Kaufpreiszahlung von rd. 21,4 Mio. Euro im 3. Quartal 2017 vereinnahmen können, welche in den Umsatzerlösen enthalten ist.

Der angepasste fair value der zurückbehaltenen Anteile stellt eine Schätzungsänderung gem. IAS 8.34 dar, die gem. IAS 8.36 im laufenden Ergebnis des Berichtszeitraums 2017 zu erfassen ist. Analog zum Vorgehen bei der ursprünglichen Bilanzierung im Geschäftsjahr 2016 ist der Ertrag in Höhe von rund EUR 5,4 Mio. im sonstigen Ertrag zu erfassen.

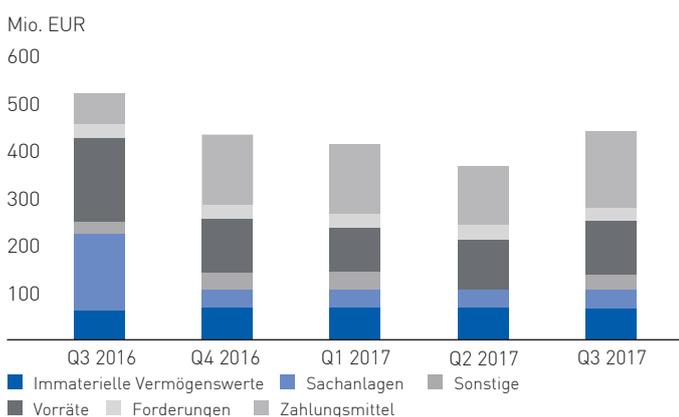
Gesamtleistung/Umsatz



EBIT und EPS



Bilanz Aktiva



a. Umsatz und Ertragslage

Der PNE WIND AG-Konzern erzielte gemäß IFRS in den ersten neun Monaten 2017 eine Gesamtleistung von 101,8 Mio. Euro (im Vorjahr: 101,9 Mio. Euro). Davon entfallen 81,2 Mio. Euro auf Umsatzerlöse (im Vorjahr: 77,1 Mio. Euro), 11,5 Mio. Euro auf Bestandsveränderungen (im Vorjahr: 19,5 Mio. Euro) sowie 9,0 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Erträge (im Vorjahr: 5,3 Mio. Euro).

In den Umsatzerlösen ist der Gewinn aus dem Verkauf der Anteile an der PNE WIND Atlantis I GmbH in Höhe von 3,3 Mio. Euro sowie der Gewinn aus der Endkonsolidierung dieser Gesellschaft in Höhe von 1,3 Mio. Euro enthalten. Weiterhin wurden die Umsatzerlöse aus dem nachträglichen Verkaufserlös an der PNE WIND Partners Deutschland GmbH aufgrund der Finanzierungsoptimierung beim Projektportfolio in Höhe von rund 21,4 Mio. Euro nach IFRS unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Der sich aus der Schätzungsänderung des fair values ergebenden Ertrags des zwanzigprozentigen Anteils an der PNE WIND Partners GmbH in Höhe von rd. 5,4 Mio. Euro ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Auf Konzernebene wurde im Berichtszeitraum ein Betriebsergebnis (EBIT) von 23,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 7,2 Mio. Euro) und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 16,1 Mio. Euro (im Vorjahr: -4,7 Mio. Euro) erzielt. Das Konzern-Ergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter belief sich auf 16,3 Mio. Euro (im Vorjahr: -2,8 Mio. Euro). Das unverwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,21 Euro (im Vorjahr: -0,04 Euro) und das verwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie auf 0,21 Euro (im Vorjahr: -0,03 Euro).

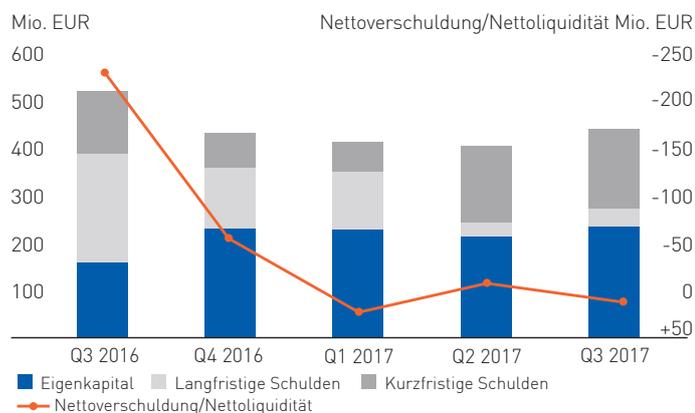
b. Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt von 142,2 Mio. Euro zum Jahresende 2016 auf aktuell 137,2 Mio. Euro ab.

Zum 30. September 2017 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 67,0 Mio. Euro und blieben damit ungefähr auf dem Stand vom 31. Dezember 2016. Die mit Abstand größten Einzelposten dieser Position sind dabei die Firmenwerte im Segment Projektierung Windkraft in Höhe von 63,4 Mio. Euro (davon Projektierung von Windkraftanlagen PNE 23,0 Mio. Euro und Projektierung von Windkraftanlagen WKN 40,2 Mio. Euro).

Im selben Zeitraum verringerten sich die Sachanlagen um 1,3 Mio. Euro auf 37,9 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 39,2 Mio. Euro). Hierunter fallen im Wesentlichen Grundstücke und Bauten (11,7 Mio. Euro ohne Grundstücke und Bauten von „Silbitz“), im Besitz oder im Bau befindliche Umspannwerke (12,6 Mio. Euro) sowie die technischen Anlagen und Maschinen der im eigenen Besitz befindlichen Windparks Gerdau Schwienau und Pülfingen (6,4 Mio. Euro) und das HKW Silbitz (3,6 Mio. Euro inkl. Grundstücke und Bauten in Höhe von 2,8 Mio. Euro).

Bilanz Passiva



Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte veränderten sich im Berichtszeitraum von 28,5 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro. Im Wesentlichen ist die Veränderung auf Auszahlungen aus dem Eigenkapital der PNE WIND Partners Deutschland GmbH und die Neubewertung des zwanzigprozentigen Anteils an der PNE WIND Partners Deutschland GmbH zurückzuführen. Aufgrund der Erhöhung der Fremdkapitalquote bei den Windparkgesellschaften der PNE WIND Partners Deutschland Gruppe konnte die Gesellschaft Eigenkapital an die Anteilseigner zurückführen (PNE erhielt rd. 10,8 Mio. Euro), was in Verbindung mit der Neubewertung der Anteile in Höhe von rd. 5,4 Mio. Euro zu einer Verringerung des at equity Wertes bezogen auf den zwanzigprozentigen Anteil an der PNE WIND Partners Deutschland GmbH führte.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war im Berichtszeitraum ein Anstieg von 289,8 Mio. Euro (31. Dezember 2016) auf 301,7 Mio. Euro per 30. September 2017 zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist diese Veränderung

auf den höheren Liquiditätsbestand (+14,9 Mio. Euro) zurückzuführen. Von den kurzfristigen Vermögenswerten entfallen 5,3 Mio. Euro auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2016 13,2 Mio. Euro).

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen reduzierten sich von 105,0 Mio. Euro (31. Dezember 2016) auf 98,2 Mio. Euro. Im Wesentlichen ist die Reduzierung auf den Verkauf des Offshore-Projekts Atlantis I bzw. auf den Verkauf und die damit einhergehende Endkonsolidierung der PNE WIND Atlantis I GmbH zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2016 wurde noch ein Vorratsvermögen für das Projekt Atlantis I in Höhe von 21,9 Mio. Euro im Konzern ausgewiesen. Weiterhin führen die im Konzern getätigten Investitionen für die im Bau befindlichen Onshore-Projekte in Deutschland und für die Weiterentwicklung der Projektpipelines On- und Offshore im In- und Ausland zu einem Anstieg der Vorräte in einzelnen Ländern.

Die unfertigen Leistungen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:

- Offshore-Projekte (23,6 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Deutschland (29,6 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Polen (12,5 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Italien (8,5 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Frankreich (9,3 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Schweden (3,1 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Rumänien (1,2 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in den USA (4,6 Mio. Euro),
- das Onshore-Projekt der WKN in UK (2,6 Mio. Euro) und
- die Onshore-Projekte in Südafrika (3,1 Mio. Euro).

Im Übrigen haben sich die Vorratsbestände aufgrund der mehr geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Onshore-Projekte von 7,9 Mio. Euro um 7,0 Mio. Euro auf 14,9 Mio. Euro verändert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen 162,6 Mio. Euro zum 30. September 2017 (per 31. Dezember 2016: 147,7 Mio. Euro).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Konzerneigenkapital von 229,4 Mio. Euro (31. Dezember 2016) auf 234,5 Mio. Euro zum 30. September 2017. Bedingt war diese Entwicklung im Wesentlichen durch das Ergebnis des Konzerns unter Berücksichtigung der ausgezahlten Dividende in Höhe von rund 9,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum 30. September 2017 ca. 53 Prozent (per 31. Dezember 2016: ca. 53 Prozent) und die Fremdkapitalquote ca. 47 Prozent (per 31. Dezember 2016: ca. 47 Prozent).

Der Rückgang der Rückstellungen ist insbesondere auf die Veräußerung des Projekts Atlantis I und den damit einhergehenden Abgang der Rückstellung für eine variable Kaufpreisverpflichtung zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 119,9 Mio. Euro Ende 2016 auf 34,1 Mio. Euro. Die Position besteht hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 29,7 Mio. Euro (per 31. Dezember 2016: 116,5 Mio. Euro). Zum 31. Dezember 2016 befand sich noch die Verbindlichkeit aus der im Mai und September 2013 begebenen Unternehmensanleihe in Höhe von 100,0 Mio. Euro unter den langfristigen Verbindlichkeiten. Aufgrund der Fälligkeit Ende Mai 2018 wird diese jetzt unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist die im Geschäftsjahr 2014 ausgegebene Wandelanleihe 2014/2019 mit 6,6 Mio. Euro enthalten. Darüber hinaus sind langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Volumen von 22,6 Mio. Euro (per 31. Dezember 2016: 11,3 Mio. Euro) enthalten.

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2017 veränderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 53,6 Mio. Euro (31. Dezember 2016) auf 149,5 Mio. Euro, im Wesentlichen durch den jetzigen Ausweis der 100 Mio. Euro Unternehmensanleihe unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die in dieser Position enthaltenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich aufgrund der Aufnahme von Fremdkapitalzwischenfinanzierungen für im Bau befindliche Onshore-Windparks von 2,2 Mio. Euro (31. Dezember 2016) auf 19,8 Mio. Euro. Im Berichtszeitraum veränderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 15,7 Mio. Euro (31. Dezember 2016) auf 11,4 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel betrug die Nettoliquidität (nach DVFA – Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) am 30. September 2017 somit 12,9 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 20,1 Mio. Euro).

4. Chancen und Risiken

Informationen zu Chancen und Risiken von PNE WIND AG finden sich im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ des Geschäftsberichts 2016, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.pnewind.com verfügbar ist.

Der Vorstand hat im Laufe der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017, mit Ausnahme des nachfolgenden Risikos, keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu den im Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2016 dargestellten Risiken festgestellt.

Die PNE WIND AG hat im Geschäftsbericht 2016 auf die steuerlichen Risiken der körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerlichen Außenprüfung bei der WKN AG für die Jahre 2010 – 2013 hingewiesen. Wie zum damaligen Zeitpunkt ist diese Prüfung auch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht final abgeschlossen und es liegen noch keine Betriebsprüfungsberichte oder Entwürfe von Betriebsprüfungsberichten vor. Entsprechend sind auch noch keine angepassten Steuerbescheide ergangen. Auf Basis der Gespräche zwischen dem Vorstand der WKN AG sowie deren Steuerberatern auf der einen Seite und der Finanzbehörde auf der anderen Seite bestehen unterschiedliche Sichtweisen in Bezug auf die steuerliche Berücksichtigung einzelner Sachverhalte. Mögliche Feststellungen der Betriebsprüfung könnten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WKN AG und des PNE WIND Konzerns im einstelligen bis zu einem unteren zweistelligen Millionen Bereich haben. Auf Basis des aktuellen Erkenntnisstands geht der Vorstand weiterhin davon aus, dass die steuerliche Abbildung der Sachverhalte zutreffend erfolgt ist. Dementsprechend wurde keine Rückstellung für diese Risiken in der Konzernbilanz zum 30. September 2017 erfasst. Eine Auswirkung auf die veröffentlichte Guidance würde bei negativem Ausgang der Betriebsprüfung nicht eintreten, da mögliche Ergebnisauswirkungen im Steueraufwand und damit unterhalb des EBITs ausgewiesen werden würden.

Segmentberichterstattung

Die Ermittlung und Darstellung der Segmentberichterstattung zum 30. September 2017 hat sich lediglich in der Zusammensetzung der einzelnen Segmente geändert.

Das Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ wurde um die erstmalig konsolidierten Gesellschaften PNE WIND Middle East GmbH, PNE WIND Middle East Verwaltungs GmbH, PNE WIND Middle East Alpha I GmbH & Co. KG, PNE WIND Middle East Alpha II GmbH & Co. KG, PNE WIND Middle East Beta I GmbH & Co. KG, PNE WIND Middle East Beta II GmbH & Co. KG, PNE WIND Middle East RE One GmbH & Co. KG, PNE WIND Middle East RE Two GmbH & Co. KG, PNE WIND Middle East Service GmbH & Co. KG, PNE WIND West Europe GmbH, PNE WIND West Europe Verwaltungs GmbH, PNE WIND Türkei HoldCo I GmbH, Pavanna GmbH, energy consult Prüfgesellschaft GmbH, SAS Parc Eolien de Longèves und Parc Eolien de Haie de Useroles S.A.S.U. erweitert. Weiterhin wurden mit dem Verkauf der Anteile die PNE WIND Atlantis I GmbH sowie aufgrund der nunmehr untergeordneten Bedeutung die Gesellschaften Ukrainische Windenergie Management GmbH und New Energy Association International GmbH entkonsolidiert (bisher im Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ enthalten).

Für weitere Details zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Den Werten per 30. September 2017 sind die Werte per 30. September 2016 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentschulden die Werte vom 31. Dezember 2016 gegenübergestellt.

Konzern Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	III. Quartal 1.7.2017 – 30.9.2017	III. Quartal 1.7.2016 – 30.9.2016	Periode 1.1.2017 – 30.9.2017	Periode 1.1.2016 – 30.9.2016
1. Umsatzerlöse	41.785	32.287	81.236	77.091
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.273	7.290	11.540	19.459
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.792	1.230	9.027	5.318
4. Gesamtleistung	51.850	40.807	101.803	101.868
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	- 11.397	- 18.745	- 40.074	- 51.106
6. Personalaufwand	- 5.710	- 5.561	- 17.792	- 18.682
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.362	- 2.997	- 4.553	- 8.986
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.772	- 4.882	- 15.728	- 15.911
9. Betriebsergebnis	28.609	8.622	23.656	7.183
10. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen	- 228	4	391	12
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74	233	285	612
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen	- 25	- 28	- 379	- 80
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.615	- 4.094	- 7.870	- 12.451
14. Ergebnis vor Steuern	25.815	4.737	16.083	- 4.724
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.064	691	- 1.397	707
16. Sonstige Steuern	- 27	- 16	- 78	- 97
17. Ergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	22.724	5.412	14.608	- 4.114
18. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis	- 74	398	- 1.716	- 1.358
19. Konzernergebnis	22.798	5.014	16.324	- 2.756
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	0,30	0,07	0,21	- 0,04
Ergebnis pro Aktie (verwässert), in EUR	0,29	0,07	0,21	- 0,03
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert), in Mio.	76,6	76,6	76,6	76,6
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert), in Mio.	78,7	78,6	78,7	78,6

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	III. Quartal 1.7.2017 – 30.9.2017	III. Quartal 1.7.2016 – 30.9.2016	Periode 1.1.2017 – 30.9.2017	Periode 1.1.2016 – 30.9.2016
19. Konzernergebnis	22.798	5.014	16.324	- 2.756
Übriges Ergebnis/Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
20. Währungsdifferenzen	- 299	- 53	- 290	- 628
21. Sonstige	0	0	0	0
22. Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	- 299	- 53	- 290	- 628
23. Gesamtergebnis der Periode	22.425	5.359	14.318	- 4.742
Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode	22.724	5.412	14.608	- 4.114
Anteilseigner der Muttergesellschaft	22.798	5.014	16.324	- 2.756
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	- 74	398	- 1.716	- 1.358
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode	22.425	5.359	14.318	- 4.742
Anteilseigner der Muttergesellschaft	22.499	4.961	16.034	- 3.384
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	- 74	398	- 1.716	- 1.358

Konzern-Bilanz (IFRS) Aktiva

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.9.2017	per 31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte	66.965	67.400
Sachanlagen	37.852	39.230
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	24.004	28.452
Latente Steuern	8.454	7.136
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	137.275	142.218
Vorräte	113.305	112.946
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	25.779	29.144
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	162.589	147.686
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	301.673	289.776
Aktiva, gesamt	438.948	431.994

Konzern-Bilanz (IFRS) Passiva

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.9.2017	per 31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	76.556	76.556
Kapitalrücklage	82.288	82.288
Gewinnrücklagen	51	51
Fremdwährungsrücklage	-1.288	-997
Konzernbilanzgewinn	83.419	76.883
Minderheitenanteile	-6.555	-5.393
Eigenkapital, gesamt	234.471	229.388
Sonstige Rückstellungen	1.060	7.945
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	867	902
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29.691	116.491
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.518	3.347
Langfristige Schulden, gesamt	36.136	128.685
Steuerrückstellungen	340	1.565
Sonstige Rückstellungen	2.164	2.403
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	119.972	11.131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.404	15.692
Sonstige Verbindlichkeiten	34.461	43.130
Kurzfristige Schulden, gesamt	168.341	73.921
Passiva, gesamt	438.948	431.994

Kapitalflussrechnung Konzern (IFRS)

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.2017 – 30.9.2017	1.1.2016 – 30.9.2016
Konzernergebnis	14.608	-4.113
-/+ Ertragsteuerertrag/-aufwand	1.397	-707
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-1.390	-1.776
-/+ Zinserträge und Zinsaufwendungen	7.584	11.839
- Gezahlte Zinsen	-4.534	-7.680
+ Erhaltene Zinsen	409	567
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.553	8.986
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	231	-1.461
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4.567	-644
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus der Endkonsolidierung	-26.033	0
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-28.363	-59.590
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	7.806	4.572
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-14.639	93
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-33.805	-49.914
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	21	30
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	3	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	-2.301	-2.260
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	91	377
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1.009	-111
+ Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	39.563	0
- Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	-7.535	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	28.833	-1.964
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	30.460	64.702
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.397	-29.478
- Auszahlung für Dividende	-9.187	-3.062
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	19.876	32.162
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	14.904	-19.716
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-1	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	147.686	86.076
Finanzmittelfonds am Ende der Periode *	162.590	66.360
* davon als Sicherheit verpfändet	98	2.362

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 30. September der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Konzern-Eigenkapitalspiegel (IFRS)

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Fremd- währungs- rücklage	Konzern- bilanz- ergebnis	Eigen- kapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Januar 2016	76.555	82.287	51	-775	10.912	169.030	-3.102	165.928
Periodenergebnis 01 – 09/2016	0	0	0	0	-2.756	-2.756	-1.358	-4.114
Dividende	0	0	0	0	-3.062	-3.062	0	-3.062
Wandlung der Wandelanleihe 2014/2019	1	1	0	0	0	2	0	2
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-628	0	-628	0	-628
Stand am 30. September 2016	76.557	82.288	51	-1.403	5.094	162.586	-4.460	158.127
Stand am 1. Januar 2017	76.556	82.288	51	-997	76.883	234.781	-5.393	229.388
Periodenergebnis 01 – 09/2017	0	0	0	0	16.324	16.324	-1.716	14.608
Dividende	0	0	0	0	-9.187	-9.187	0	-9.187
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-290	-601	-891	554	-337
Stand am 30. September 2017	76.556	82.288	51	-1.288	83.419	241.027	-6.555	234.471

Segmentberichterstattung

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	Projektierung Windkraftanlagen		Stromerzeugung		Konsolidierung		PNE WIND AG Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse extern	76.390	60.958	4.846	16.133	0	0	81.236	77.091
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	16.633	24.563	446	421	-17.079	-24.984	0	0
Bestandsveränderungen	2.792	3.355	0	0	8.748	16.104	11.540	19.459
Sonstige betriebliche Erträge	8.903	6.250	180	-683	-57	-249	9.027	5.318
Gesamleistung	104.718	95.126	5.472	15.871	-8.388	-9.129	101.803	101.868
Abschreibungen	-2.517	-2.166	-2.036	-6.820	0	0	-4.553	-8.986
Betriebsergebnis	23.189	11.313	362	2.937	104	-7.067	23.655	7.183
Zinsen und ähnliche Erträge	4.113	4.455	0	286	-3.828	-4.129	286	612
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.269	-12.449	-429	-4.130	3.828	4.129	-7.870	-12.451
Steueraufwand und -ertrag	-1.373	251	4	-1.683	-28	2.139	-1.397	707
Investitionen	3.218	2.365	7.628	6	0	0	10.846	2.371
Segmentvermögen	592.971	584.535	58.135	24.925	-212.158	-177.466	438.948	431.994
Segmentsschulden	400.886	391.258	60.726	35.190	-257.136	-223.841	204.477	202.606
Segmenteigenkapital	192.085	193.277	-2.591	-10.265	44.978	46.375	234.471	229.388

Den Werten per 30. September 2017 sind die Werte per 30. September 2016 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentsschulden die Werte vom 31. Dezember 2016 gegenübergestellt.

Impressum

Herausgeber

PNE WIND AG

Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444
E-Mail: info@pnewind.com
www.pnewind.com

Investor Relations

Rainer Heinsohn
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 (0) 47 21-7 18-453
Telefax: +49 (0) 47 21-7 18-373
E-Mail: rainer.heinsohn@pnewind.com

Christopher Rodler
Leiter Investor Relations
Telefon: +49 (0) 47 21-7 18-454
Telefax: +49 (0) 47 21-7 18-373
E-Mail: christopher.rodler@pnewind.com

Konzept, Layout & Satz

cometis AG

Der Bericht über das dritte Quartal liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der PNE WIND AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.pnewind.com in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ zur Verfügung.

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der PNE WIND AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der PNE WIND AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.